

Mellinsche Stiftung Fuchter

246

1681
Juli 4.
Werl.

Lehnsrevers des Obristwachtmeisters und Erbsälzers Johann Mellin zu Werl, der obwohl er "samt seinen Consorten und Miterben des Herrn Dr. Gerhard Kleinsorgh wegen des Hackenhoffs zu Buderich mit Herrn Christoph Paul von Wiedenbrück's + Vater vor dem Offizial zu Köln eine geraume Zeit in Rechtfertigung gestanden, aber schließlich zu Recht niederfällig worden, die Belehnung per amicabilem transactionem erhalten.

1682
Mai 12.
Himmelpforten.

Anna Margaretha Crispen, Äbtissin, Judit Pape, Priorin, Anna Elisabeth von Ekel, Kelnorsche und die übrigen Conventuelen von Himmelpforten verkaufen dem Oger Carthause, Bürger und Weinschenk zu Werl, und dessen Frau Clara Engelen Laer einen Morgen freien Erblandes im Werler Felde vor dem Uffeler Hecke zwischen den Ländern derer von Lohn zu Uffelen.

Die Äbtissin siegelt und unterschreibt, die andern genannten Schwestern unterschreiben.

Or.Papier. Siegel auf Spatium.